

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 2 9 8 / 2 0 2 3 / B V**

Datum:  
11.09.2023

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:  
Dezernat IV  
Dezernat V  
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)  
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:

**ÖPNV nachts – verlässlich, sicher und regelmäßig**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 18. Dezember 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	26.09.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	18.10.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.10.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	22.11.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	29.11.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Die Mitglieder des Jugendgemeinderates empfehlen dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Die Verwaltung schlägt vor, die in der Haushaltsplanberatung 2023/2024 diskutierte Minimalforderung des Jugendgemeinderates aufzugreifen: eine zusätzliche Fahrt der Moonlinerlinien in Heidelberg unter der Woche an den Tagen Sonntag bis Donnerstag. Geprüft wird zeitgleich der Einsatz eines Teams Service und Sicherheit für diesen Zeitraum.*

*Die Verwaltung und die rnv GmbH werden beauftragt, Gespräche mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu führen, damit entsprechende Angebote auch in den Nachbargemeinden eingeführt werden.*

*Es erfolgt vorerst keine weitere Ausweitung der Moonlinerverkehre (siehe 1.1. und 1.2. der Drucksache 0021/2023/AN), da bereits ein ausreichendes durchgängiges ÖPNV-Nachangebot vorliegt. Eine weitere Verdichtung würde nur eine geringe Nachfragesteigerung mit sich ziehen, welcher verhältnismäßig hohe Aufwendungen für diese Verkehre gegenüberstehen, die das Defizit im ÖPNV in den folgenden Jahren erhöhen werden.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Verlängerung Moonliner unter der Woche an den Tagen Sonntag bis Donnerstag um eine weitere Fahrt (inklusive Sicherheitspersonal und abzüglich Erlöse); Analog Kostenschätzung rnv GmbH	Rund 175.000
<b>Einnahmen:</b>	
Die Fahrgelderlöse sind bereits bei den Ausgaben berücksichtigt.	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Kosten der ÖPNV-Verkehrsleistung müssen im Rahmen der Finanzierung des ÖPNV durch den Konzern Stadt Heidelberg im Rahmen des Verlustausgleichs getragen werden. Die in der Vorlage aufgeführten Kosten werden bei der städtischen Haushaltsplanung berücksichtigt. Sofern es zu Erhöhungen des Defizits ab 2024 kommen sollte, ist dies im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan der rnv und den bestehenden Ausgleichsverpflichtungen der Stadt zu bewerten.</li></ul>	
<b>Folgekosten:</b>	
Jährlicher Ausgleich des Defizits, welches im Rahmen des Verlustausgleichs durch den Stadtkonzern getragen werden	Rund 175.000

muss; Analog Kostenschätzung rnv GmbH.	
--	--

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Antrag mit der Nummer 0021/2023/AN beinhaltet unter anderem den Wunsch, eine Taktverdichtung des ÖPNV in den Nachtstunden anzubieten. Unter Punkt 1 erfolgt eine Bewertung der Verwaltung. Darüber hinaus werden Sachstandsinformationen zu den Punkten 2 bis 4 gegeben.

## Sitzung des Jugendgemeinderates vom 26.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderates vom 26.09.2023

### 3.1 ÖPNV nachts – verlässlich, sicher und regelmäßig Beschlussvorlage 0298/2023/BV

Frau Deligiannidou und Frau Lochner vom Amt für Mobilität, sowie Herr Schneider von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) stellen die Beschlussvorlage vor.

Im Wesentlichen werden die Themen Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Nacht, Catcalling (das heißt Belästigungen im öffentlichen Raum durch sexuell konnotiertes Rufen, Reden, Pfeifen oder sonstige Laute) und die Uhrzeit, wann der letzte Moonliner (Nachtbus) fahren sollte, diskutiert.

Der Jugendgemeinderat spricht sich mehrheitlich für eine Verlängerung der Nachtfahrten bis 1:38 Uhr aus.

Herr Schneider nimmt dies zur Prüfung mit.

Jugendgemeinderat Noah Ries erklärt, dass sich der Jugendgemeinderat bereits über verschiedene Aspekte, das Sicherheitskonzept betreffend, Gedanken gemacht und Kernforderungen dazu festgehalten habe (siehe Anlage 05 zur Drucksache 0298/2023/BV).

Die Vorsitzende Katharina Weber stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der **Änderung**, die Nachtfahrten auf 1:38 Uhr auszuweiten, sowie die **Kernforderungen** zur Abstimmung:

**Beschlussvorschlag des Jugendgemeinderates (Änderung und Kernforderungen fett dargestellt):**

*Die Mitglieder des Jugendgemeinderates empfehlen dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Gemeinderat unter Berücksichtigung der **Änderung** und der **Kernforderungen** folgenden Beschluss:*

*Die Verwaltung schlägt vor, die in der Haushaltsplanberatung 2023/2024 diskutierte Minimalforderung des Jugendgemeinderates aufzugreifen: eine zusätzliche Fahrt der Moonlinerlinien in Heidelberg unter der Woche an den Tagen Sonntag bis Donnerstag soll **um 1:38 Uhr** erfolgen. Geprüft wird zeitgleich der Einsatz eines Teams Service und Sicherheit für diesen Zeitraum.*

*Die Verwaltung und die rnv GmbH werden beauftragt, Gespräche mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu führen, damit entsprechende Angebote auch in den Nachbargemeinden eingeführt werden.*

*Es erfolgt vorerst keine weitere Ausweitung der Moonlinerverkehre (siehe 1.1. und 1.2. der Drucksache 0021/2023/AN), da bereits ein ausreichendes durchgängiges ÖPNV-Nachangebot vorliegt. Eine weitere Verdichtung würde nur eine geringe Nachfragesteigerung mit sich ziehen, welcher verhältnismäßig hohe Aufwendungen für diese Verkehre gegenüberstehen, die das Defizit im ÖPNV in den folgenden Jahren erhöhen werden.*

**Zusätzlich werden folgende Kernforderungen festgehalten:**

***Der Kern der Forderung und langfristiges Ziel des Jugendgemeinderates ist eine Mobilitätsgarantie für die Nacht.***

***Das von rnv und Verwaltung zu erarbeitende Sicherheitskonzept soll sich insbesondere, aber nicht abschließend befassen mit:***

- 1. dem Ausbau der Haltestellenbeleuchtung,***
- 2. der Installation von Notrufknöpfen an Haltestellen,***
- 3. der möglichen Einführung von Bedarfshaltestellen,***
- 4. der Entwicklung eines digitalen Meldesystems, welches eine schnelle, Kommunikation im Falle von Problemen gewährleistet,***
- 5. der Entwicklung und Einführung eines digitalen GPS-basierten, Tracking Systems für Busse und Bahn, damit Ankunft- und Umsteigezeit minutengenau angezeigt werden können***
- 6. Schulung des RNV-Personal, damit auf Situationen von (sexueller) Belästigung und Beschwerden über Belästigung angemessen reagiert werden kann,***
- 7. Werbemöglichkeiten für die neu geschaffenen sowie bestehenden Konzepten zur Leistung von Hilfe im ÖPNV und an Haltestellen, welche bei Inanspruchnahme durch Opfer für bedrohliche Personen unauffällig sind.***

**Daraus ergibt sich folgender Arbeitsauftrag:**

- Die Verwaltung prüft, ob die Nachtfahrten (Donnerstag bis Sonntag) bis 1:38 Uhr verlängert werden können.***
- Der Jugendgemeinderat bittet rnv und Verwaltung ein Sicherheitskonzept unter Beachtung der oben genannten Vorschläge (1. bis 7.) zu erarbeiten.***

**gezeichnet**  
**Katharina Weber**  
**Vorsitzende**

**Ergebnis:** beschlossen mit Ergänzung  
*Ja 14 Enthaltung 1*

## Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 18.10.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 18.10.2023

### 4.1 ÖPNV nachts – verlässlich, sicher und regelmäßig Beschlussvorlage 0298/2023/BV

Es liegt ein **Sachantrag** von der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** vor, der als Tischvorlage (Anlage 01 zur Drucksache 0298/2023 BV), verteilt wurde.

1. Es wird eine zusätzliche Fahrt sonntags bis donnerstags um 2.38 eingeführt.
2. Es erfolgt eine Evaluation, wie stark diese Angebote unter der Woche angenommen werden.
3. Perspektivisch erfolgt die Prüfung eines Angebots durch On-Demand-Verkehre (fips).

Stadtrat Rothfuß bringt diesen Sachantrag nicht ein, weil er hinsichtlich der vom Jugendgemeinderat angegebenen Tage im Arbeitsauftrag und der Abfahrtszeiten der Moonlinertouren von 01:38 Uhr und 02:38 Uhr noch Klärungsbedarf sieht. Er weist darauf hin, dass möglicherweise auch unter der Woche die On-Demand-Verkehre (fips) genutzt werden könnten. Er führt aus, dass an den Wochenenden ein durchgehender Moonlinerverkehr von 0:30 Uhr bis 06:30 Uhr bestehen würde.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain stellt klar, dass beim Arbeitsauftrag des Jugendgemeinderates an die Verwaltung fälschlicherweise die Nachfahrten von Donnerstag bis Sonntag aufgenommen wurden, es seien aber die **Nachfahrten von Sonntag bis Donnerstag gemeint**.

Es liegt ein weiterer **Sachantrag** der **SPD-Fraktion** vor, der ebenfalls als Tischvorlage (Anlage 02 zur Drucksache 0298/2023 BV), verteilt wurde.

Der im Jugendgemeinderat formulierte Arbeitsauftrag wird folgendermaßen abgeändert. (Änderungen **fett**). *Die Verwaltung prüft, ob die Nachfahrten (Donnerstag bis Sonntag) bis 01.38 und um eine weitere Nachfahrt bis 2.38 Uhr verlängert werden können.*

Es soll geprüft werden, ob der „fips“ eine Alternative zu weiteren Nachfahrten sein kann.

Stadtrat Michelsburg weist ebenfalls auf den „falschen“ Arbeitsauftrag aus dem Jugendgemeinderat und den daraus folgenden falschen Sachantrag der SPD hin und sieht Klärungsbedarf hinsichtlich der Zeiten von 01.38 Uhr und 02.38 Uhr sowie der Möglichkeit der Nutzung von fips.

Jugendgemeinderat Ries entschuldigt den missverständlichen Arbeitsauftrag und betont, dass die langfristige Zielsetzung des Jugendgemeinderates sei, dass man auch unter der Woche in der Nacht noch in Heidelberg sicher mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) unterwegs sein könne (Mobilitätsgarantie für die Nacht).

Stadtrat Gradel und Stadtrat Kutsch zeigen Bereitschaft, so schnell wie möglich mit einer Testphase der Moonlinertouren unter der Woche um 01.38 Uhr zu beginnen, die weitere Fahrten um 02.38 Uhr müssten dann geprüft werden. In diesem Zusammenhang weist Stadtrat Michelsburg darauf hin, dass die Sperrzeiten der Gastronomie in der Altstadt unter der Woche um 01.00 Uhr beginnen.

Stadtrat Rothfuß wünscht von der Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH eine Gegenüberstellung der Möglichkeiten und Kosten der Nachtbusse um 01.38 Uhr und 02.38 Uhr mit den Möglichkeiten des fips.

Herr Schneider, Vertreter der rnv, weist darauf hin, dass fips noch nicht eingeführt wurde und dass es noch zu früh sei, um abzuschätzen, ob fips geeignet wäre, den ÖPNV zur Nachtzeit unter der Woche sicherzustellen. Bezüglich der Einführung der Buslinien um 01.38 Uhr und 02.38 Uhr führt er aus, dass man üblicherweise 9 Monate brauche, um eine neue Linie einzurichten. Wegen des derzeit herrschenden Personalmangels könne dies auch länger dauern.

Da noch weiterer Klärungsbedarf hinsichtlich des Zeitpunkts der Einführung der Nachtbuslinien und der Zeiten um 01.38 Uhr und 02:38 Uhr von Sonntag bis Donnerstag mit der rnv und dem Jugendgemeinderat besteht, sagt Bürgermeister Schmidt-Lamontain zu, dass die RNV in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität die Möglichkeiten und Kosten bei der Einführung von Nachtbuslinien unter der Woche um 01.38 Uhr und 02.38 Uhr darstellen.

Des Weiteren schlägt Bürgermeister Schmidt-Lamontain dem Gremium vor den Tagesordnungspunkt **auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität zu vertagen.**

Die **Ausschussmitglieder** sind **einvernehmlich** mit dieser Vorgehensweise **einverstanden.**

**Des Weiteren ergeht nachfolgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:**

***Die rnv stellt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität die Möglichkeiten und Kosten bei der Einführung von Nachtbuslinien unter der Woche um 1:38 und 2:38 Uhr dar.***

**gezeichnet**  
Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

**Ergebnis:** vertagt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.10.2023**

**Ergebnis:** vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

## Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 22.11.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 22.11.2023

### 5.1 ÖPNV nachts – verlässlich, sicher und regelmäßig Beschlussvorlage 0298/2023/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 18.10.2023 ein Arbeitsauftrag vorliege, die Kosten für Nachtbuslinien unter der Woche (Sonntag bis Donnerstag) um 01.38 Uhr und um 02.38 Uhr durch die Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft (rnv) ermitteln zu lassen.

Des Weiteren stellt er klar, dass es einen Formulierungsfehler beim Arbeitsauftrag des Jugendgemeinderates an die Verwaltung gegeben habe: Es seien nicht die Nachfahrten von Donnerstag bis Sonntag gemeint, sondern die **von Sonntag bis Donnerstag**.

Die rnv habe für die zusätzlichen Moonliner-Fahrten ab Bismarckplatz (zentraler Abfahrtsknoten) um 01.38 Uhr eine Erhöhung des Defizits im Linienbündel Heidelberg in Höhe von etwa 160.000 €/Jahr (Kosten von 175.000 € abzüglich Einnahmen von 15.000 €) und um 02.38 Uhr eine Erhöhung des Defizits in Höhe von etwa 170.000 bis 220.000 € (Kosten von 175.000 € bis 225.000 €/Jahr abzüglich Einnahmen von 5.000 €) ermittelt. **Dies würde zu einer Erhöhung des Gesamtdefizits im Linienbündel Heidelberg in Höhe von 330.000 € bis 380.000 €/Jahr führen.**

Ein Schreiben an die Mitglieder des Gemeinderates mit entsprechenden Informationen sei derzeit noch im Unterschiftengang und werde im Nachgang der Sitzung verschickt.

Bezüglich des On-Demand-Verkehrs (fips) müsse man zuerst die Einführung im Jahr 2024 abwarten, bevor man einschätzen könne, ob fips für den Nachtverkehr nutzbar sei.

Vorsorglich weist er in diesem Zusammenhang auch auf die Schwierigkeiten der rnv bei der Rekrutierung und Bindung von Fahrpersonal hin. Aufgrund zusätzlicher krankheitsbedingter Ausfälle komme es ab Dezember 2023 zur Tagzeit sogar zu Fahrpläneinschränkungen (Notfallfahrplan) im rnv-Gebiet. Dies sei heute auch in der Presse bekanntgegeben worden.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadträtin Heldner, Jugendgemeinderat Ries, Stadtrat Kutsch, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadtrat Michelsburg

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Eine Zusage für die Einführung der zusätzlichen Nachtbuslinien um 01.38 Uhr und 02.38 Uhr - unter Berücksichtigung der Personalsituation bei der rnv - sei wünschenswert. Dies dürfe jedoch nicht zu einer Einschränkung des Tagverkehrs führen.
- Seien die Fahrten um 01.38 Uhr und 02.38 Uhr überhaupt realisierbar?
- Seien auch Sicherheitsmaßnahmen bei der Kostenschätzung berücksichtigt worden?
- Unter Berücksichtigung des Stabilisierungsfahrplanes bis mindestens Frühjahr 2024 sollte der Jugendgemeinderat überlegen, ob er weiterhin eine sofortige Umsetzung der Nachtbuslinien wünsche.
- Da die Einführung der zusätzlichen Nachtbuslinien frühestens in 9 Monaten realisierbar wäre, könne man die zusätzlichen Linien zum jetzigen Zeitpunkt beschließen.

Herr Prüfer von der rnv erläutert, dass bei den berechneten Mehrkosten auch Sicherheitsmaßnahmen enthalten seien., Unter anderem sei vorgesehen, am Bismarckplatz zusätzlich vier Security-Mitarbeiter einzusetzen. Weitere Sicherheitsmaßnahmen seien in den Berechnungen nicht enthalten.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain ergänzt, dass die vom Jugendgemeinderat geforderten sieben Sicherheitsmaßnahmen (zum Beispiel Installation von Notrufknöpfen an Haltestellen, Ausbau der Haltestellenbeleuchtung et cetera) komplexe und technisch schwierige Aufgaben seien, die nur längerfristig realisierbar wären.

Die Prüfung der vom Jugendgemeinderat geforderten Maßnahmen könne als Arbeitsauftrag festgehalten werden. Dies würde jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen und könne nicht während des Gremienlaufs erfolgen.

Bezüglich fips führt Bürgermeister Schmidt-Lamontain weiter aus, dass der Umfang der ersten Bediengebiete und der dafür vorgesehenen Fahrzeuge und Personale zu gering sei, um Busfahrten auf fünf Moonlinerlinien zu ersetzen. Es müssten fünf fips-Fahrzeuge fahren, die aber eine begrenzte Kapazität von 4 - 5 Fahrgästen pro Fahrzeug hätten. Bei den elektrischen fips-Fahrzeugen sei zudem ein Nachladen in den Nachtstunden vorgesehen, sodass nachts nicht alle Fahrzeuge zur Verfügung stehen würden. Ein entsprechendes On-Demand-System würde zwar viele Vorteile beinhalten, betrieblich sei dies jedoch auf absehbare Zeit nicht abbildbar. Eine Kostenschätzung sei daher nicht möglich.

Stadtrat Dr. Lutzmann wünscht sich die Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes, bei dem die Forderungen des Jugendgemeinderates berücksichtigt werden.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain sagt dies zu.

Stadtrat Rothfuß teilt im Verlauf der Diskussion mit, dass der **Sachantrag** der Fraktion **Bündnis 90/die Grünen** aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 18.10.2023 (Anlage 07 zur Drucksache 0298/2023/BV) weiter aufrechterhalten werde.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain lässt über diesen **Sachantrag** abstimmen.

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1. Es wird eine zusätzliche Fahrt sonntags bis donnerstags um 02.38 Uhr eingeführt.</li><li>2. Es erfolgt eine Evaluation, wie stark diese Angebote unter der Woche angenommen werden.</li><li>3. Perspektivisch erfolgt die Prüfung eines Angebots durch On-Demand-Verkehre (fips)</li></ol> |
|---|

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:01:01 Stimmen**

Danach stellt Bürgermeister Schmidt-Lamontain die **Beschlussempfehlung des Jugendgemeinderates** vom 26.09.2023 mit der eingangs genannten Korrektur (Sonntag bis Donnerstag statt Donnerstag bis Sonntag) zur Abstimmung.

Somit ergibt sich folgende

**Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (Änderungen fett beziehungsweise fett/durchgestrichen/unterstrichen):**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Gemeinderat unter Berücksichtigung der Änderung und der Kernforderungen folgenden Beschluss:*

*Die Verwaltung schlägt vor, die in der Haushaltsplanberatung 2023/2024 diskutierte Minimalforderung des Jugendgemeinderates aufzugreifen: ~~eine zusätzliche Fahrten~~ der Moonlinerlinien in Heidelberg unter der Woche an den Tagen ~~Sonntag bis Donnerstag~~ **sol-  
len um 1:38 und 2:38 Uhr** erfolgen. Geprüft wird zeitgleich der Einsatz eines Teams Service und Sicherheit für diesen Zeitraum.*

*Die Verwaltung und die rnv GmbH werden beauftragt, Gespräche mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu führen, damit entsprechende Angebote auch in den Nachbargemeinden eingeführt werden.*

*Es erfolgt vorerst keine weitere Ausweitung der Moonlinerverkehre (siehe 1.1. und 1.2. der Drucksache 0021/2023/AN), da bereits ein ausreichendes durchgängiges ÖPNV-Nachtangebot vorliegt. Eine weitere Verdichtung würde nur eine geringe Nachfragesteigerung mit sich ziehen, welcher verhältnismäßig hohe Aufwendungen für diese Verkehre gegenüberstehen, die das Defizit im ÖPNV in den folgenden Jahren erhöhen werden.*

**Zusätzlich werden folgende Kernforderungen festgehalten:**

***Der Kern der Forderung und langfristiges Ziel des Jugendgemeinderates ist eine Mobilitätsgarantie für die Nacht.***

***Das von rnv und Verwaltung zu erarbeitende Sicherheitskonzept soll sich insbesondere, aber nicht abschließend befassen mit:***

- 1. dem Ausbau der Haltestellenbeleuchtung,***
- 2. der Installation von Notrufknöpfen an Haltestellen,***
- 3. der möglichen Einführung von Bedarfshaltestellen,***
- 4. der Entwicklung eines digitalen Meldesystems, welches eine schnelle, Kommunikation im Falle von Problemen gewährleistet,***
- 5. der Entwicklung und Einführung eines digitalen GPS-basierten, Tracking Systems für Busse und Bahn, damit Ankunft- und Umsteigezeit minutengenau angezeigt werden können***
- 6. Schulung des RNV-Personal, damit auf Situationen von (sexueller) Belästigung und Beschwerden über Belästigung angemessen reagiert werden kann,***
- 7. Werbemöglichkeiten für die neu geschaffenen sowie bestehenden Konzepten zur Leistung von Hilfe im ÖPNV und an Haltestellen, welche bei Inanspruchnahme durch Opfer für bedrohliche Personen unauffällig sind.***

**Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:**

- ***Die rnv und die Verwaltung werden gebeten, ein Sicherheitskonzept unter Beachtung der oben genannten Vorschläge (1. bis 7.) zu erarbeiten.***
- ***Die Verwaltung soll prüfen, ob die Nachtfahrten (~~Donnerstag bis Sonntag~~ Sonntag bis Donnerstag) bis 2:38 Uhr verlängert werden können.***
- ***Es soll eine Evaluation erfolgen, wie stark diese Angebote unter der Woche angenommen werden.***
- ***Perspektivisch soll die Prüfung eines Angebots durch On-Demand-Verkehre (fips) erfolgen.***

**gezeichnet**  
Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

*Ja 13 Nein 01 Enthaltung 01*

# Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.11.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.11.2023

## 2.1 ÖPNV nachts – verlässlich, sicher und regelmäßig Beschlussvorlage 0298/2023/BV

Das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 22.11.2023 ist als Tischvorlage verteilt.

Stadträtin Dr. Geugjes merkt an, die in der Anlage 05 zur Drucksache 0298/2023/BV aufgeführten Vorschläge zur Umsetzung des Sicherheitskonzeptes seien sehr vage. Man hätte gerne bis zur Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2023 Informationen darüber, welche der Maßnahmen wie lange dauern und wie der grobe Zeitplan hierfür aussehe.

Erster Bürgermeister Odszuck erklärt, die Erstellung eines Konzeptes sei eine umfangreiche Arbeit und sollte daher nochmal im Fachausschuss (Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität) diskutiert werden. Er sagt die Behandlung des Themas im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität zu.

Mit der Maßgabe dieses Arbeitsauftrages stellt er die **Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität** zur Abstimmung.

**Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Änderungen/Arbeitsaufträge fett beziehungsweise fett/durchgestrichen/unterstrichen):**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Gemeinderat unter Berücksichtigung der Änderung und der Kernforderungen folgenden Beschluss:*

*Die Verwaltung schlägt vor, die in der Haushaltsplanberatung 2023/2024 diskutierte Minimalforderung des Jugendgemeinderates aufzugreifen: **eine zusätzliche Fahrten der Moonlinerlinien in Heidelberg unter der Woche an den Tagen Sonntag bis Donnerstag sollen um 1:38 und 2:38 Uhr erfolgen. Geprüft wird zeitgleich der Einsatz eines Teams Service und Sicherheit für diesen Zeitraum.***

*Die Verwaltung und die rnv GmbH werden beauftragt, Gespräche mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu führen, damit entsprechende Angebote auch in den Nachbargemeinden eingeführt werden.*

*Es erfolgt vorerst keine weitere Ausweitung der Moonlinerverkehre (siehe 1.1. und 1.2. der Drucksache 0021/2023/AN), da bereits ein ausreichendes durchgängiges ÖPNV-Nachtangebot vorliegt. Eine weitere Verdichtung würde nur eine geringe Nachfragesteigerung mit sich ziehen, welcher verhältnismäßig hohe Aufwendungen für diese Verkehre gegenüberstehen, die das Defizit im ÖPNV in den folgenden Jahren erhöhen werden.*

**Zusätzlich werden folgende Kernforderungen festgehalten:**

***Der Kern der Forderung und langfristiges Ziel des Jugendgemeinderates ist eine Mobilitätsgarantie für die Nacht.***

***Das von rnv und Verwaltung zu erarbeitende Sicherheitskonzept soll sich insbesondere, aber nicht abschließend, befassen mit:***

- 1. dem Ausbau der Haltestellenbeleuchtung,***
- 2. der Installation von Notrufknöpfen an Haltestellen,***
- 3. der möglichen Einführung von Bedarfshaltestellen,***
- 4. der Entwicklung eines digitalen Meldesystems, welches eine schnelle, Kommunikation im Falle von Problemen gewährleistet,***
- 5. der Entwicklung und Einführung eines digitalen GPS-basierten, Tracking Systems für Busse und Bahn, damit Ankunft- und Umsteigezeit minutengenau angezeigt werden können***
- 6. Schulung des RNV-Personal, damit auf Situationen von (sexueller) Belästigung und Beschwerden über Belästigung angemessen reagiert werden kann,***
- 7. Werbemöglichkeiten für die neu geschaffenen sowie bestehenden Konzepten zur Leistung von Hilfe im ÖPNV und an Haltestellen, welche bei Inanspruchnahme durch Opfer für bedrohliche Personen unauffällig sind.***

**Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:**

- Die rnv und die Verwaltung werden gebeten, ein Sicherheitskonzept unter Beachtung der oben genannten Vorschläge (1. bis 7.) zu erarbeiten.***
- Das Sicherheitskonzept wird mit einer detaillierten Maßnahmen- und Zeitplanung in einer Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität behandelt.***

- *Die Verwaltung soll prüfen, ob die Nachtfahrten (Donnerstag bis Sonntag Sonntag bis Donnerstag) bis 2:38 Uhr verlängert werden können.*
- *Es soll eine Evaluation erfolgen, wie stark diese Angebote unter der Woche angenommen werden.*
- *Perspektivisch soll die Prüfung eines Angebots durch On-Demand-Verkehre (fips) erfolgen.*

gezeichnet  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en und Arbeitsauftrag

## Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023

### 7.1 ÖPNV nachts – verlässlich, sicher und regelmäßig Beschlussvorlage 0298/2023/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf die Vorberatungen und die nun als Beschlusslage geltende geänderte und mit Arbeitsaufträgen versehene Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 29.11.2023 hin.

Da es keine Wortmeldungen aus dem Gremium gibt, stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner direkt diese Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

**Beschluss des Gemeinderates (Änderungen/Arbeitsaufträge fett dargestellt):**

*Der Gemeinderat fasst unter Berücksichtigung der Änderung, der Kernforderungen und der Arbeitsaufträge folgenden Beschluss:*

*Die in der Haushaltsplanberatung 2023/2024 diskutierte Minimalforderung des Jugendgemeinderates wird aufgegriffen: **eine zusätzliche Fahrten** der Moonlinerlinien in Heidelberg unter der Woche an den Tagen Sonntag bis Donnerstag **sollen um 1:38 und 2:38 Uhr** erfolgen. Geprüft wird zeitgleich der Einsatz eines Teams Service und Sicherheit für diesen Zeitraum.*

*Die Verwaltung und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) werden beauftragt, Gespräche mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu führen, damit entsprechende Angebote auch in den Nachbargemeinden eingeführt werden.*

*Es erfolgt vorerst keine weitere Ausweitung der Moonlinerverkehre (siehe 1.1. und 1.2. der Drucksache 0021/2023/AN), da bereits ein ausreichendes durchgängiges ÖPNV-Nachtangebot vorliegt. Eine weitere Verdichtung würde nur eine geringe Nachfragesteigerung mit sich ziehen, welcher verhältnismäßig hohe Aufwendungen für diese Verkehre gegenüberstehen, die das Defizit im ÖPNV in den folgenden Jahren erhöhen werden.*

**Zusätzlich werden folgende Kernforderungen festgehalten:**

***Der Kern der Forderung und langfristiges Ziel des Jugendgemeinderates ist eine Mobilitätsgarantie für die Nacht.***

*Das von rnv und Verwaltung zu erarbeitende Sicherheitskonzept soll sich insbesondere, aber nicht abschließend, befassen mit:*

- 1. dem Ausbau der Haltestellenbeleuchtung,*
- 2. der Installation von Notrufknöpfen an Haltestellen,*
- 3. der möglichen Einführung von Bedarfshaltestellen,*
- 4. der Entwicklung eines digitalen Meldesystems, welches eine schnelle, Kommunikation im Falle von Problemen gewährleistet,*
- 5. der Entwicklung und Einführung eines digitalen GPS-basierten, Tracking Systems für Busse und Bahn, damit Ankunft- und Umsteigezeit minutengenau angezeigt werden können*
- 6. Schulung des RNV-Personal, damit auf Situationen von (sexueller) Belästigung und Beschwerden über Belästigung angemessen reagiert werden kann,*
- 7. Werbemöglichkeiten für die neu geschaffenen sowie bestehenden Konzepten zur Leistung von Hilfe im ÖPNV und an Haltestellen, welche bei Inanspruchnahme durch Opfer für bedrohliche Personen unauffällig sind.*

*Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:*

- Die rnv und die Verwaltung werden gebeten, ein Sicherheitskonzept unter Beachtung der oben genannten Vorschläge (1. bis 7.) zu erarbeiten.*
- Das Sicherheitskonzept wird mit einer detaillierten Maßnahmen- und Zeitplanung in einer Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität behandelt.*
- Die Verwaltung soll prüfen, ob die Nachtfahrten (Sonntag bis Donnerstag) bis 2:38 Uhr verlängert werden können.*
- Es soll eine Evaluation erfolgen, wie stark diese Angebote unter der Woche angenommen werden.*
- Perspektivisch soll die Prüfung eines Angebots durch On-Demand-Verkehre (fips) erfolgen.*

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Änderung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
*Nein 1*

## Begründung:

Der Heidelberger Jugendgemeinderat hat einen Antrag 0021/2023/AN hinsichtlich „ÖPNVnachts – verlässlich, sicher und regelmäßig“ gestellt. Die rnv, HSB und Stadtverwaltung Heidelberg geben nach Prüfung folgende Stellungnahme ab.

### 1. Angebotsausweitung Moonliner und Straßenbahnlinie 5

Die Moonlinerverkehre am Abend und in der Nacht gehören zu den Stadtverkehren Heidelberg, welche die rnv im Auftrag der Stadt Heidelberg im Rahmen der Betrauungsvereinbarung durchführt. Aus diesem Grund beschränkt sich das Bedienungsgebiet der Moonlinerlinien in der Regel auf das Verkehrsgebiet der Stadt Heidelberg. Verlängerungen der Moonlinerlinien können nur in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Kreis und den Nachbarkommunen realisiert werden. Zuletzt wurde mit der Informationsvorlage 0179/2022/BV „Nachbarkommunen stärker an das Moonlinernetz anbinden“ über die bisherigen Kooperationen mit den Nachbarkommunen informiert.

Die Buslinien M1-M5 verkehren in den Nächten von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen von 0:30 bis ca. 6:30 Uhr, die Linien M1 – M4 auch an allen anderen Tagen bis ca. 1:00 Uhr. In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen von Angebotsanpassungen Taktergänzungen umgesetzt, sodass ein Lückenschluss jeweils in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag vollzogen wurde. Es ist ein durchgängiges ÖPNV-Angebot bis zur jeweils ersten regulären Fahrt in den Morgenstunden vorhanden.

Hinsichtlich der beantragten Varianten ergeben sich nach Schätzungen der rnv folgende Kosten für die Ausweitung der Moonlinerverkehre der bestehenden Buslinien:

#### 1.1. Halbstundentakt in den Nächten auf Samstag, Sonntag, Feiertage bis Morgenfahrplan:

Betriebskosten 950.000 € pro Jahr zuzüglich Sicherheitspersonal 230.000 € pro Jahr abzüglich geschätzte Fahrgeldeinnahmen 30.000 € pro Jahr = **Defizit in Höhe von 1.150.000 € pro Jahr.**

#### 1.2. In den Nächten von Montag bis Freitag

##### 1.2.1. Halbstundentakt bis 2 Uhr nachts:

Betriebskosten 550.000 € pro Jahr zuzüglich Sicherheitspersonal 120.000 € pro Jahr abzüglich geschätzte Fahrgeldeinnahmen 20.000 € pro Jahr = **Defizit in Höhe von 650.000 € pro Jahr.**

##### 1.2.2. Stundentakt im Zeitraum von 2 Uhr nachts bis zu Beginn des Morgenfahrplans:

Betriebskosten 520.000 € pro Jahr zuzüglich Sicherheitspersonal 120.000 € pro Jahr abzüglich geschätzte Fahrgeldeinnahmen 25.000 € pro Jahr = **Defizit in Höhe von 615.000 € pro Jahr.**

Darüber hinaus werden allgemeine jährliche Kostensteigerungen in Höhe von 3 bis 5 Prozent pro Jahr erwartet.

Aus Sicht des Konzerns Stadt sollte eine Gewichtung der gewünschten Angebotsverbesserungen im ÖPNV vorgenommen werden, die unter anderem das höchste Potenzial hinsichtlich der Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehr haben. Dazu gehören vorrangig Angebotsmaßnahmen mit besonderen Anreizen zum Umstieg vom Pkw auf den ÖPNV im werktäglichen Verkehr sowie Angebotsmaßnahmen zum Abbau bestehender Kapazitätsengpässe und der Beseitigung von Erschließungslücken. Die HSB weist in ihrer Stellungnahme (Anlage 1) darauf hin, dass ein sehr ausgeprägtes Nachtangebot im städtischen ÖPNV, inklusive der Linie 5 vorliegt. Neben allgemeinen Preissteigerungen im ÖPNV besteht aufgrund von Verwerfungen durch die Tarifmaßnahmen des Bundes und des Landes

(Deutschlandticket, Jugendticket BW) und einer unklaren, derzeit nicht langfristig gesicherten Finanzierung dieser Tarifprojekte zudem eine Unsicherheit auf der Einnahmenseite. Hinzu kommt, dass für einen weiteren Ausbau des ÖPNV sowie zum Erhalt des Bestandes umfassende Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen in der Infrastruktur getätigt werden müssen. Außerdem sind aufgrund der finanziellen Beteiligung der Stadt Heidelberg in weiteren regionalen Linienbündeln bereits weitere ÖPNV-Kosten ab 2025 ff. nach erfolgten Vergabeverfahren abzusehen. Hinzu kommt neben den oben dargelegten knappen Finanzressourcen, dass die sich immer stärker abzeichnenden Personalengpässe im Fahrdienst nicht nur bundesweit, sondern auch im Rhein-Neckar-Raum spürbar sind. Zahlreiche Fahrtausfälle sind dabei die Folge.

Die Straßenbahnlinie 5 (ehemals OEG) muss dabei getrennt vom Stadtverkehr Heidelberg bewertet werden, da es sich um eine regionale Ringlinie handelt, die innerhalb der Stadtgrenze Heidelbergs die Funktion des Stadtverkehrs übernimmt.

Durch eine regionale Kooperation unter anderem zwischen Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis ist die Anbindung von Dossenheim, Schriesheim und Weinheim durch die Straßenbahnlinie 5 in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen geregelt. Bereits heute besteht auf der Straßenbahnlinie 5 in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag ein durchgängiges Fahrtenangebot (siehe Anlage 3 Fahrplan Straßenbahnlinie 5 am Beispiel ab Haltestelle Bismarckplatz). In den Nächten Freitag auf Samstag fährt die Straßenbahnlinie 5 im Stundentakt zwischen 1:30 Uhr und 4:30 Uhr und in den Nächten Samstag auf Sonntag im Stundentakt zwischen 1:30 Uhr bis 8 Uhr. Unter der Woche verkehrt die Straßenbahnlinie 5 bis circa 1:30 Uhr im Halbstundentakt. Lediglich in der Nacht von Sonntag auf Montag findet die letzte Abfahrt gegen 0:30 Uhr statt.

Ein darüber hinaus gehendes Nachtfahrplanangebot ist aufgrund der bestehenden Angebots- und Finanzierungsvereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis sowie dessen Kreiskommunen nicht alleine durch die Stadt Heidelberg umsetzbar. Die entstehenden Mehrkosten sind anteilig auch von Rhein-Neckar-Kreis und dessen Kreiskommunen zu tragen. Aufgrund der nachfolgenden Parameter sind kurz- und mittelfristig **keine** weiteren Angebotsausweitungen auf der Linie 5 möglich:

- a) Umbau Dossenheimer Landstraße mit entsprechender Verkehrseinschränkung (Baustellenverkehre) auf der Linie 5
- b) Aktuell laufende Verhandlung über eine mögliche landesseitige Finanzierungsbeteiligung auf der Linie 5
- c) Bestehende Angebots- und Finanzierungsvereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis

### **1.3. Sachstand Kommunikation mit Nachbarkommunen und Rhein-Neckar-Kreis**

Buslinien, die außerhalb des Stadtgebietes Heidelberg verkehren, liegen grundsätzlich in der Verantwortung des zuständigen Aufgabenträgers Rhein-Neckar-Kreis. Die Kosten für ein entsprechendes Bedienangebot sind vom Rhein-Neckar-Kreis und den entsprechenden Nachbarkommunen als zuständige ÖPNV-Aufgabenträger zu tragen. Für Verkehrsleistung, die im Rahmen der regionalen Linienbündel gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis ausgeschrieben wird, werden gesonderte Gremienberatungen in Heidelberg erfolgen, da die Stadt Heidelberg Kooperations- und Finanzierungsvereinbarungen mit dem Rhein-Neckar-Kreis abschließen muss. Die Stadtverwaltung und der Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis tauschen sich im Rahmen der Vorbereitung aktueller Vergabeverfahren zu den regionalen Busverkehren kontinuierlich aus. Wünsche nach zusätzlichen Nachtangeboten werden von der Stadt Heidelberg vorgebracht. Diese Zusatzangebote werden zur Erhöhung der Kosten führen, die sich nach Belegenheit auch im städtischen Haushalt niederschlagen werden.

Der Heidelberger Fahrgastbeirat begrüßt die geplanten Gespräche mit dem Rhein-Neckar-Kreis und Nachbargemeinden zum Ausbau des Nachtfahrtenangebots in die Region (siehe Anlage 2).

### **1.4. Ausblick Moonliner und Straßenbahnlinie 5**

In den letzten Jahren gab es vereinzelt Verbesserungen und Erweiterungen des Moonlinerangebotes in Heidelberg. Mit der grundlegenden Überarbeitung des Moonlinernetzes wurde bisher noch nicht begonnen, da diese zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund mehrerer gesamtstädtisch relevanter Maßnahmen (Angebotsanpassungen und Baumaßnahmen) noch nicht möglich und sinnvoll ist. Die Ausweitung der Moonlinerverkehre zum jetzigen Zeitpunkt und auf Basis des aktuellen Moonlinernetzes wie beantragt kann darüber hinaus von der rnv, der HSB und der Stadt Heidelberg aufgrund der hohen Kosten und der zu gering geschätzten Fahrgastpotenziale nicht befürwortet werden.

Zu den vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg und seinen Ausschüssen bereits beschlossenen Angebotsmaßnahmen im Nachtverkehr, die umgesetzt wurden und diskutiert wurden siehe auch Drucksachen 0138/2015/IV, 0070/2016/IV, 0030/2018/IV, 0378/2021/BV und 0179/2022/IV. Zuletzt wurde das Gebiet MTV/CB in der Südstadt mit der Moonlinerlinie M3 neu erschlossen.

Vorschlag der Verwaltung: Es wird die in der Haushaltplanberatung 2023/2024 diskutierte Minimalforderung aufgegriffen. Das bedeutet, es wird eine zusätzliche Fahrt der Moonlinerlinien in Heidelberg unter der Woche an den Tagen Sonntag bis Donnerstag eingeführt. Geprüft wird zeitgleich der Einsatz eines Teams Service und Sicherheit für diesen Zeitraum. Die Kosten der zusätzlichen Leistungen der rnv GmbH nach Abzug der Erlöse belasten das ÖPNV-Defizit der Stadt Heidelberg und wurden bisher auf rund 175.000 € pro Jahr beziffert.

Die Verwaltung und die rnv GmbH werden beauftragt Gespräche mit dem Rhein-Neckar-Kreis zu führen, damit entsprechende Angebote auch in den Nachbargemeinden eingeführt werden.

## **2. Sicherheit im ÖPNV**

### **2.1. und 2.4. Catcalling**

Die Stadt Heidelberg engagiert sich bereits umfangreich bei dem Thema verbale, sexuelle Belästigung (Catcalling) im öffentlichen Raum. Durch Projekte und Kampagnen wie „Luisa ist hier“ (umgesetzt durch den Frauennotruf Heidelberg e.V. und finanziert durch die Stadt Heidelberg) und „nachtsam“ werden betroffene Frauen unterstützt und die Öffentlichkeit für dieses Themenfeld sensibilisiert. Darüber hinaus ist der Kommunale Ordnungsdienst der Stadt im öffentlichen Raum im Rahmen der regelmäßigen Streifengänge hier unterstützend und als Bindeglied zur Polizei tätig.

Zusätzlich wurden im Rahmen der Sicherheitsbefragung im März 2023 25.000 Bürgerinnen und Bürger auch zum Thema sexuelle Belästigung befragt. Nach der wissenschaftlichen Auswertung werden sich die Fachämter mit den Ergebnissen inhaltlich auseinandersetzen und entsprechende Maßnahmen vorschlagen bzw. umsetzen.

Beförderungsbedingungen können einen Ausschluss von Personen im ÖPNV regeln und Vorgaben für das Verhalten von Fahrgästen treffen. Dabei stehen Ordnung und Sicherheit des Betriebes im Mittelpunkt der entsprechenden Vorschriften. Entsprechende Beförderungsbedingungen werden durch den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) geregelt. Auf Rückfrage sieht der VRN keine Möglichkeit der Änderung der Beförderungsbedingungen, die Catcalling und ähnliche Verhaltensweisen sanktionieren könnten. Catcalling ist bisher kein Straftatbestand im Strafgesetzbuch oder anderen Regelwerken, die von der Polizei geahndet werden könnten. Dazu bleiben die bundespolitischen Entwicklungen zur Sanktionierung von Catcalling abzuwarten. In diesem Zusammenhang ist das Fahrpersonal im ÖPNV nicht befugt, die Rolle der Polizei zur Sanktionierung einzunehmen.

Zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens in den Fahrzeugen und an den Haltestellen setzt die rnv im Nachtverkehr eigenes Sicherheitspersonal ein. Die rnv überarbeitet derzeit ihr Schulungskonzept für das Fahrpersonal. Aus Erfahrungen und mündlichen Berichten des Fahrpersonals ist ersichtlich, dass das Aggressionspotential der Fahrgäste tendenziell zunimmt. Das neue Schulungskonzept soll das Fahrpersonal auf solche Gefährdungssituationen besser vorbereiten und schulen und wird dem Heidelberger Fahrgastbeirat vorgestellt werden.

### **2.2. Verfolgung und Bedrängung**

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft findet ein enger Austausch zwischen dem Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Heidelberg und dem Polizeipräsidium Mannheim statt. Bei Straftaten auf Heidelberger Stadtgebiet werden konsequent Aufenthaltsverbote gegen die Beschuldigten verfügt.

### 2.3. Hilfsangebote

Besonders Projekte und Hilfsstellen zum Schutz vor sexueller Belästigung oder sexualisierter Gewalt als auch zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt (sowohl für Frauen als auch Männer) werden auf verschiedensten Wegen in der Öffentlichkeit beworben. Neben wiederholten Kampagnen im öffentlichen Raum/öffentlichen Verkehrsmitteln (Luisa ist hier, nachtsam, Interventionsstellen, Frauennotruf) finden auch gezielte Informationskampagnen an spezifischen Orten statt, um auf Gefahren und Hilfsangebote aufmerksam zu machen (u.a. zum deutschlandweiten Hilfetelefon in Cafés, Supermärkten, Feier-Locations, etc.). Des Weiteren finden sich die entsprechenden Hilfsangebote auch auf der Webseite der Stadt Heidelberg, u.a. auf der neuen Homepage [www.heidelberg.de/sicherinheidelberg](http://www.heidelberg.de/sicherinheidelberg). Der dafür neu entwickelte Störer (siehe unten) soll eine Wiedererkennung für weitere Maßnahmen erreichen. Zusätzlich wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um weitere Maßnahmen zur Sichtbarkeit zu entwickeln.

### 3. Unterstützung Studierendenrat

Die Unterstützung des Studierendenrates für diesen Antrag des Jugendgemeinderats wird zur Kenntnis genommen.

### 4. Frauen-Nachttaxi

Das Heidelberger Frauennachttaxi steht Heidelberger Bürgerinnen ab 14 Jahren zur Verfügung. Es wird – neben den Einnahmen aus dem Taxischeinverkauf (seit Mai 2019 von sieben auf sechs Euro reduziert) – hauptsächlich aus Steuergeldern der Stadt Heidelberg finanziert und ist daher in der Nutzung ausschließlich Mädchen und Frauen mit Hauptwohnsitz in Heidelberg vorbehalten. Das Frauennachttaxi wurde zwar in einem Probelauf im Jahr 1991 einmalig für Frauen außerhalb Heidelbergs geöffnet, aber dieses Modell wurde innerhalb sehr kurzer Zeit eingestellt, da die umfangreich zur Verfügung gestellten Mittel bereits weit vor Ende des geplanten Probelaufes aufgebraucht waren. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, das Frauennachttaxi nur auf das Stadtgebiet von Heidelberg zu begrenzen.

### Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Belange von Menschen mit Behinderungen werden bei Einführung beziehungsweise Veränderung von Bus- und Straßenbahnlinien berücksichtigt.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern <b>Begründung:</b> Die Inhalte der Beschlussvorlage befassen sich mit Themen, die den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) fördern.
SOZ2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen <b>Begründung:</b> Die Inhalte der Beschlussvorlage befassen sich mit Konzepten, die Diskriminierung und Gewalt vorbeugen.
QU1	-	

**Solide Hauswirtschaft**

**Begründung:**

Für die beantragten Maßnahmen würde ein unverhältnismäßig hohes Defizit im ÖPNV entstehen.

**2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:**

Keine

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Stellungnahme der HSB GmbH vom 15.08.2023
02	Stellungnahme Fahrgastbeirat vom 12.06.2023
03	Fahrpläne Straßenbahnlinie 5 – Stand: 11.06.2023
04	rnv Nachtnetz Heidelberg – Stand: 31.10.2022
05	Vorschläge zur Umsetzung des Sicherheitskonzeptes
06	Sachantrag der SPD Gemeinderatsfraktion vom 17.10.2023 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 18.10.2023</b>
07	Sachantrag der Gemeinderatsfraktion Bündnis90/Die Grünen vom 18.10.2023 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 18.10.2023</b>